

KNESEBECK



MYTHEN,
MONSTER &
MACHTKÄMPFE

im alten

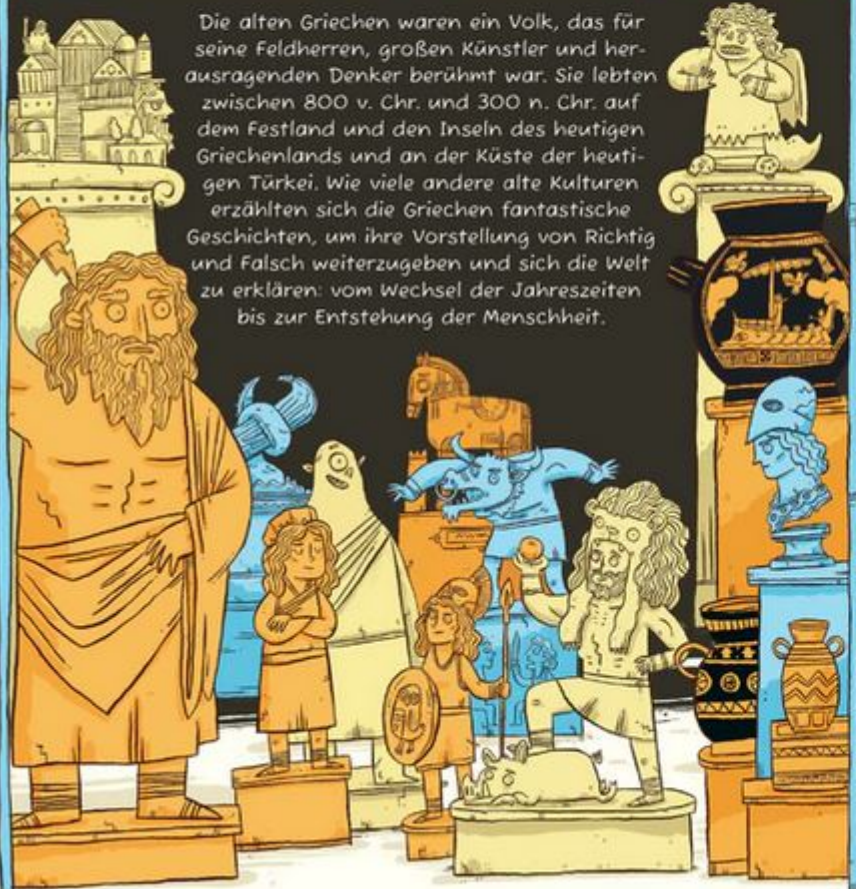
GRIECHENLAND

JAMES DAVIES

WAS SIND GRIECHISCHE SAGEN?



Die alten Griechen waren ein Volk, das für seine Feldherren, großen Künstler und herausragenden Denker berühmt war. Sie lebten zwischen 800 v. Chr. und 300 n. Chr. auf dem Festland und den Inseln des heutigen Griechenlands und an der Küste der heutigen Türkei. Wie viele andere alte Kulturen erzählten sich die Griechen fantastische Geschichten, um ihre Vorstellung von Richtig und Falsch weiterzugeben und sich die Welt zu erklären: vom Wechsel der Jahreszeiten bis zur Entstehung der Menschheit.



WER WAREN DIESE ALTEN GRIECHEN?



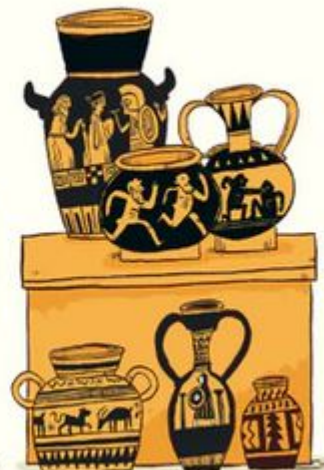
Die alten Griechen schufen eine der einflussreichsten Kulturen der Antike. Mit dem Mittelmeer vor der Haustür, konnten sie durch Handel reich werden und Städte und prachtvolle Tempel zu Ehren ihrer vielen Götter bauen. Sie waren sehr fortschrittlich: erfanden die Demokratie, bauten die ersten Theater und veranstalteten die ersten olympischen Spiele! Ihre Kultur beeinflusst bis heute unser tägliches Leben.



Unter den alten Griechen gab es Kunsthandwerker, die die wunderbarsten Dinge schufen, darunter bunt angemalte Statuen ihrer Göttinnen und Götter. Das antike Griechenland ist auch bekannt für seine Keramik, verziert mit kunstvollen Mustern und Bildern. Viele dieser Töpferarbeiten zeigen Sagen aus der griechischen Mythologie oder geben uns wertvolle Hinweise darauf, wie die alten Griechen lebten.



Die Sagen wurden ursprünglich mündlich weitererzählt. Der Dichter Homer ist berühmt für seine spannenden Werke über den Trojanischen Krieg: die *Ilias* und die *Odyssee*. Um ihre Geschichte und ihre Sicht der Welt für spätere Generationen festzuhalten, entwickelten die alten Griechen sogar ihr eigenes Alphabet. Und so ziehen uns ihre Geschichten von tapferen Helden und gefährlichen Abenteuern noch heute in ihren Bann.



DIE GRIECHISCHEN GÖTTER

Die alten Griechen glaubten, dass auf dem Olymp, dem höchsten Gebirge Griechenlands, viele Gottheiten in einem Palast wohnten und über sie wachten. Diese Götter benahmten sich ziemlich menschlich: Sie verliebten sich, heirateten und stritten, aber sie waren auch mächtig und vor allem unsterblich.



KURZ VORGESTELLT

Die Griechen waren davon überzeugt, dass die Götter alle Bereiche ihres Lebens kontrollierten. Also bauten sie beeindruckende Tempel, in denen sie den Göttern Geschenke in Form von Münzen, Blumen und sogar Essen brachten, um sie bei Laune zu halten. Die zwölf wichtigsten Gottheiten des Olymps waren:



ZEUS

König der Götter, außerdem Gott des Donners und des Himmels. Zeus war dafür gefürchtet, alle, die ihm nicht gehorchten, mit Blitzen zu bewerfen.



HERA

Hera, die Gemahlin von Zeus, war die Göttin der Ehe und der Kinder. Aus Eifersucht half sie den Griechen, eine ganze Stadt zu zerstören, nur weil sie einen Schönheitswettbewerb verloren hatte (S. 46).



ATHENE

Als Göttin der Weisheit und des Krieges war Athene dafür bekannt, Helden in gefährlichen Situationen beizustehen. Die Hauptstadt Griechenlands, Athen, wurde nach ihr benannt.



DIONYSOS

Dionysos war der Gott des Weines, der Freude und des Theaters. Wein spielte im Leben der alten Griechen eine wichtige Rolle und kam auch bei religiösen Zeremonien zum Einsatz.



APHRODITE

Aphrodite war die wunderschöne Göttin der Liebe. Sie trug einen goldenen Zauberbeutel, der die Leute dazu brachte, sich in sie zu verlieben.



POSEIDON

Poseidon war der Gott des Meeres. Er trug immer einen Dreizack mit sich herum und konnte jedem, der ihm auf die Nerven fiel, Stürme und Erdbeben hinterherschieken!



HEPHAISTOS

Hephaistos war der Gott des Feuers und der Schmiedekunst. Er stellte Waffen und Rüstungen für die Göttinnen und Götter her. Seine Frau war die Liebesgöttin Aphrodite.



DEMETER

Demeter, Göttin der Ernte, wachte über die Körner und Feldfrüchte, von denen sich die Menschen im antiken Griechenland ernährten.



ARES

Der blutdürstige Kriegsgott Ares war gefürchtet für sein Temperament und seine heftigen Wutausbrüche. Er machte ständig Ärger und war deshalb nicht besonders beliebt.



ARTEMIS

Als Göttin der Jagd war Artemis eine hervorragende Bogenschützin. Sie wachte über die Natur und schützte alle wilden Tiere.



APOLLON

Apollon war der Zwilling Bruder der Artemis. Er war der Gott des Lichts, des Hellens und der Künste. Zu seinen Ehren wurde im Stadtstaat Delphi ein berühmter Tempel gebaut.



HERMES

Hermes war der leichtfüßige Götterbote. Er reiste zwischen der Welt der Sterblichen und dem Olymp hin und her und überbrachte Nachrichten und gute Ratschläge.

DIE BÜCHSE DER PANDORA

Anfangs war die Erde ein schwarzer, aber later
 heißen Ort, auf der Brandung der Meeres-
 und dem Wind, der durch die Säure geht,
 war nichts zu hören.

Die einzigen Lebewesen waren die
 Titanen, die Kinder der Götter Zeus
 und Uranos.

Von seinem Zuhause auf dem Olymp aus wachte Zeus über die Erde.
 Er hatte das Gefühl, irgendjemand habe
 etwas gegessen von dem Essen Prometheus und Epimetheus
 dem Auftrag, Lebewesen zu erschaffen, die Land und Wasser
 bevölkern sollten.



Als sie der Welt vorkam und allen ihren Geschöpfen
 Leben eingehaucht hatten, war die Welt erfüllt von
 Meulen und Strolchen und Bösen. Es war toll!



Zeus war zufrieden, aber er hatte noch einen letzten Mannich:
 Epimetheus und Prometheus sollten das perfekte und schönste Wesen
 überhaupt erschaffen - das natürlich aussein sollte wie er.



Verstört Prometheus
 sich darüber, machte sich Epimetheus aus
 Markt. Das war gar nicht
 zu ertragen.



Prometheus führte den
 Auftrag zu Ende. Das
 Eingebildete war die
 Mensch.



Dank dieser Gaben von Hitze und Licht konnten die Menschen die Welt entdecken, jagen und kochen.



SAGEN ERKLÄRTEN DEN

Die griechischen Sagen waren nicht nur Geschichten, die man kleinen Kindern zum Einschlafen erzählte. Sie halfen den Menschen, die Welt um sie herum zu verstehen. Im alten Griechenland waren die Erzählungen über Götter, Göttinnen, Helden und Ungeheuer ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens.

GRIECHEN DIE WELT

Bevor es Wissenschaft gab, erklärte Aberglaube, wie die Welt funktionierte. Niemand wusste, warum die Sonne jeden Morgen aufging oder warum die Sterne am Himmel standen. In ihren Sagen fanden die alten Griechen für alles, vom Wechsel der Jahreszeiten bis zum Lauf der Planeten, eine Erklärung.



Achtung Sonne in Schleppe!

Jeden Tag lenkte APOLLON, der Gott des Lichts, seinen prachtvollen Wagen über den Himmel. Die Sonne zog er hinter sich her und brachte der Welt so Licht und Wärme.



ZEUS war der König der Götter. Wenn er sich ärgerte, verurteilte sich der Himmel und es hagelte Blitze auf die Welt herab.



GRRR!

Für Stürme und gesäuberte Schiffe war POSEIDON zuständig. Um für eine rauhe See zu sorgen, brauchte der launische Gott des Meeres nur mit seinem Dreieck auf den Boden zu klopfen.



Die Göttin IRIS malte schillernde Regenbögen und ließ Wolken entstehen, um die dortigen Pflanzen mit Wasser zu versorgen.



Wenn Helden und Tiere die Gunst der Götter erlangten, erhielten sie zur Belohnung einen Platz am Sternenhimmel.



Der Nachthimmel wurde vom Mond erfüllt, den die Mondgöttin SELENE über den Himmel zog.



Das hat Mami gemacht!

GAIA, die Göttin der Erde, überzog die Welt mit wogenden Hügeln und üppigen Pflanzen. Sie schuf allerdings auch eine ganze Reihe schrecklicher Ungeheuer.



DEMETER, die Göttin der Landwirtschaft, kümmerte sich um die Feldfrüchte. Als ihres Tochter PERSEPHONE in die Unterwelt verschleppte, brach ein eisiger Winter über die Welt herein. Damit Frühling und Sommer zurückkehrten, durfte PERSEPHONE jedes Jahr sechs Monate in der Welt der Lebenden verbringen.



Wilde NYMPHEN, FAUNE und SATYRN halfen den Göttern dabei, die Natur zu gestalten.

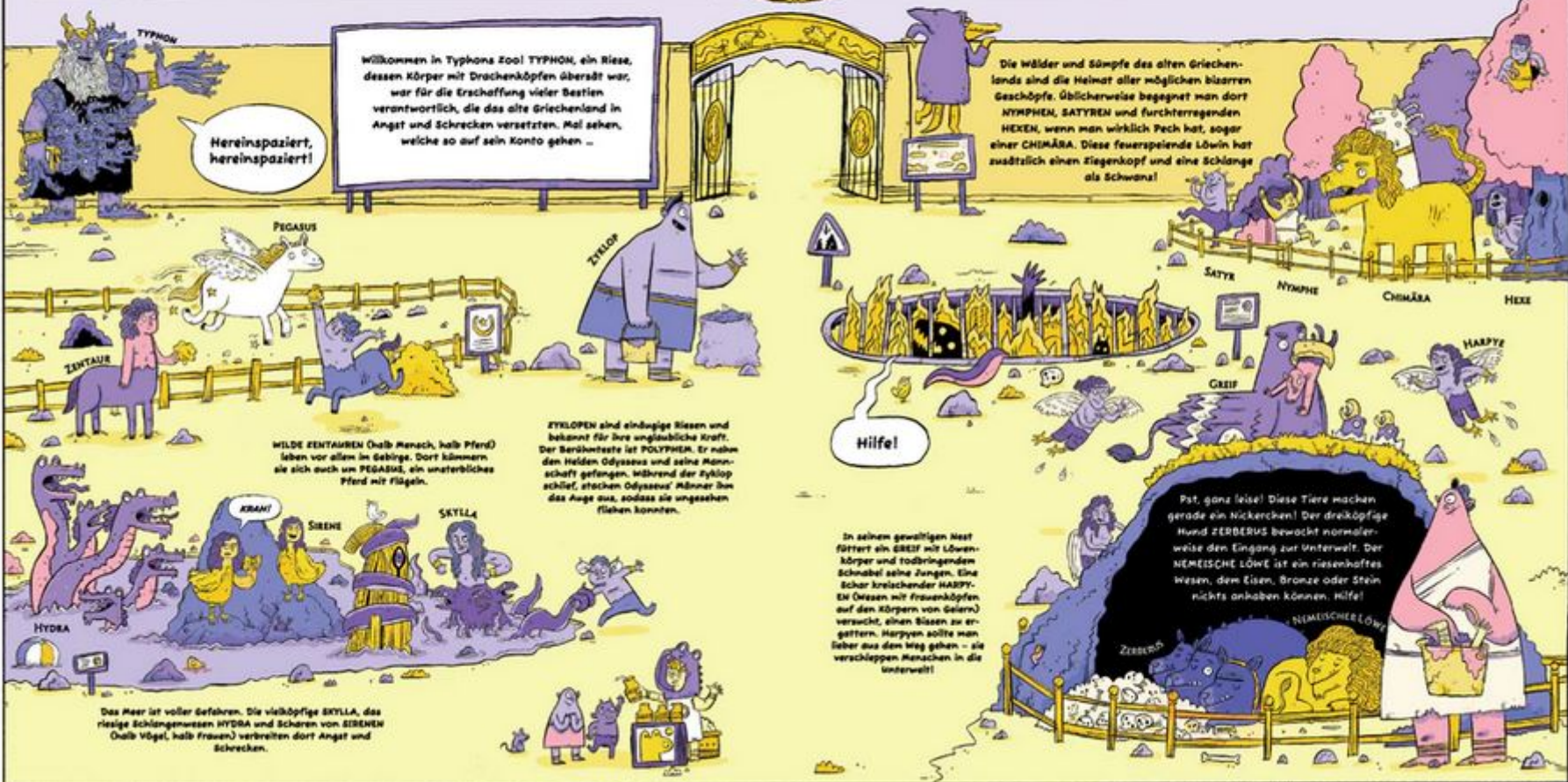
SAGENHAFTE KREATUREN

In den griechischen Mythen gibt es viele schreckliche Ungeheuer und sonderbare Wesen. Oft wurden die Helden beauftragt, diese Bestien zu zählen oder zu erschlagen, um ihren Mut und ihre Kraft zu beweisen und ihre Lieben zu beschützen. Monster gab es in allen Ecken des alten Griechenlands: in den Wäldern und Bergen ebenso wie in den Tiefen des Meeres.



UND TÖDLICHE BESTIEN

Viele Historiker glauben, dass sich die Geschichtenerzähler von damals von ihrer Umgebung zu den fantastischen Kreaturen inspirieren ließen. Es gibt Hinweise darauf, dass die Griechen Versteinerungen ausgestorbener Tiere sammelten und zur Schau stellten. Die Sagen von vielköpfigen Ungeheuern könnten von diesen Fundstücken beeinflusst worden sein.



EINE REISE IN DIE

GRIECHISCHE UNTERWELT



Die alten Griechen glaubten nicht, dass das Leben mit dem Tod endete, er war nur der Anfang einer wunderlichen Reise in ein *anderes* Leben. Wenn ein Mensch starb, geleitete Hermes, der Götterbote, ihn zum Eingang der Unterwelt. Dieses unendlich große Reich wurde von Hades, dem Gott der Toten, regiert. Er und seine höllischen Freunden entschieden darüber,

wo man die Ewigkeit verbrachte. Die Unterwelt konnte gruselig sein, musste es aber nicht. Man wurde dafür belohnt oder bestraft, wie gut oder schlecht man sich während seines Lebens benommen hatte: Elysium, ein Paradies, stand all denen offen, die ein gutes Leben geführt hatten. Wer Böses getan hatte, musste seine Strafe in den feurigen Abgründen des Tartaros verbüßen.

DER TOD IST ERST DER ANFANG ...

Wurdest du von Hydra verschlungen? Hat eine Gorgone dich versteinert? Beneidenswert! Jetzt bist du tot und darfst in die Unterwelt!



Vier verschiedene Eingänge ermöglichen dir, tödlicher den Weg nach unten zu finden!



HERMES
H&T REISEN
Wir kümmern uns um alles! Thanatos (der Geist des Todes) wird dir einen kostenlosen Haarschnitt verpassen - du sollst ja gut aussehen für Hades!



Als Erstes erwartet dich eine stimmungsvolle Fahrt über den Fluss Styx auf Charons komfortabler Fähre!



HEINFAHRT: GOLDMÜNZE
RÜCKFAHRT: UNMÖGLICH

TRIFF ZERBERUS!

Der dreiköpfige Hund bewacht das Eingangstor, sicherer kann man nicht wohnen. Bitte nicht streicheln!



Unser freundliches Team steht bereit, dein gesamtes Leben zu bewerten! Es entscheidet, in welchem unserer drei glamourösen Reiche du untergebracht wirst:



ELYSIUM

Wenn du ein guter Mensch warst, kannst du dich im paradiesischen Wellenbereich des Elysiums verwehnen lassen. Dort wirst du in Gesellschaft von Göttern und Helden im Luxus leben.



Das mit Herakles zu Mittag! Es ist wirklich schön hier!

DER ASPHODELIENGRUND

War dein Leben ganz normal? Wirst du weder gut noch böse? Als dann, willkommen im Asphodeliengrund!



Hier wirst du dein vorheriges Leben sofort vergessen und den ewigen Rest deiner Tage in entspannter Unwissenheit verbringen.

TARTAROS

Du warst ein bisschen böse? Macht nichts, das Team von Tartaros hält eine ganz persönliche Strafe für dich bereit!



Ein Paradies für alle, die es gern warm haben - die Temperaturen werden dein Blut zum Kochen bringen.

Ein Nachleben voller Qualen erwartet dich!

GUTE UNTERHALTUNG



My! Die Göttin der Nacht erfüllt sogar deine Alpträume.



Die Furien! Niemand krecht wie die geflügelten Schwestern!

Nicht vergessen: Im Zentrum der Unterwelt liegt der Palast von Hades, der dort von seiner reisenden Gattin Persephone lebt.



Nicht inklusive: Spaß und Mahlzeiten. Abreise jederzeit möglich. Alles Gute!